

Darmkrebs: Wie groß ist das Risiko?

Mehr als 60.000 Mal im Jahr lautet in Deutschland die Diagnose: Darmkrebs. Das sind mehr als 160 Neubetroffene an jedem Tag und bedeutet für Männer Platz 3, für Frauen sogar Platz 2 bei der Häufigkeit von Tumorerkrankungen.

Das unschlagbar beste Mittel gegen Darmkrebs ist und bleibt seine frühzeitige Erkennung. Bei einer Darmspiegelung können bereits vorhandene Darmpolypen abgetragen und eine Entwicklung zum Krebs abgewendet werden. Jede Steigerung der Anzahl der durchgeführten Vorsorgemaßnahmen rettet Menschenleben, erspart viel menschliches Leid und ist eine gute Investition in Gesundheit. Sie setzt genau an einer Stelle an, wo es entscheidend auf Prävention ankommt. Es ergibt also großen Sinn, so viele Menschen wie möglich zu überzeugen – und sie auch tatsächlich zur Vorsorgeuntersuchung zu bewegen!

Kostenübernahme durch die Krankenkassen.

Seit dem 1. Juli 2019 erhalten alle gesetzlich Versicherten ab 50 Jahren von ihrer Krankenkasse per Post Einladungen und Informationen zur Früherkennung. Die anfallenden Kosten für eine Analyse von Stuhlproben werden von allen Kassen für ihre Versicherten ab dem 50. Lebensjahr übernommen.

Für den umfassenden Darm-Check mittels einer Koloskopie (Darmspiegelung) gilt dies aktuell (Stand Sommer 2019) für Männer ab 50, für Frauen ab 55. Als ILCO setzen wir uns auf allen Ebenen dafür ein, dass das Mindestalter der ersten Darmspiegelung – selbstverständlich unter Wahrung des Gleichheitsprinzips zwischen allen Geschlechtern – weiter gesenkt wird! Unabhängig davon sind die Krankenkassen natürlich bei Menschen jeden Alters in der Pflicht, sobald Beschwerden oder Krankheiten im Bereich des Darms auftreten oder Blut im Stuhl entdeckt wird.

Als großer Risikofaktor gilt beim Darmkrebs die genetische bzw. familiäre Vorbelastung. Achtung! Das heißt automatisch, dass hier das eigene Risiko jeweils auch für die Kinder und Geschwister gilt. Der Tipp lautet daher: Hat es in der Familie eine Darmkrebsdiagnose mit 45 gegeben, sollte man selbst spätestens mit 35 genau nachschauen lassen.

Mitmachen. Jetzt!

„Mich **NICHT** getraut zu haben – **DAS** wäre die Katastrophe gewesen!“

Walter P., nach erfolgreicher Darmkrebstherapie



Weitere Informationen:

www.mutige-maenner.de
nrw.ilco.de
www.ilco.de
www.ilco.de/forum
www.krebsgesellschaft-nrw.de

1000[®] MUTIGE MÄNNER

für NRW

Im Schulterschluss für mehr Darmkrebs-Prävention:

Gemeinsam mehr bewirken!

Die ILCO als Netzwerkpartner.

Frauen und Männer, auf zum Darm-Check! Sicher ist sicher.



DEUTSCHE

Die Selbsthilfvereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörige

Landesverband NRW e.V.

Gemeinsam mehr bewirken!

Die ILCO als Netzwerkpartner.

**1000
MUTIGE
MÄNNER**
für NRW



Erich Grohmann,
Deutsche ILCO e.V.

Die ILCO ist die bundesweite Solidargemeinschaft von Stomaträgern und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörigen

Wir bieten uns überall dort an, wo fundierte Informationen zur Darmkrebs-Vorsorge vermittelt werden. Ein Trend erfüllt uns mit besonderer Sorge: Obwohl die meisten Erkrankungsfälle jenseits des 60sten Lebensjahres liegen, nehmen zurzeit Darmkrebsfälle vor dem fünfzigsten und sogar vor dem dreißigsten Lebensjahr zu. Gesundere Ernährung und mehr Bewegung von Kindheit an könnten das Risiko deutlich senken. Aber auch die familiäre Vorbelastung sollte mehr beachtet werden. In Gesundheitsfragen kommt selbstbetroffenen „Expert*innen in eigener Sache“ eine wichtige Funktion zu: die argumentative Überzeugungsarbeit durch authentische Erfahrungsberichte und „Erzählungen“ zu beleben.

Die ILCO kooperiert gern mit Unternehmen jeder Größe, für die professionelles Gesundheitsmanagement mit wirksamer Prävention beginnt. In unseren eigenen Reihen gibt es etliche Betroffene, die selbst erlebt haben, wie es ist, von engagierten Arbeitnehmer*innen – oder auch Führungskräften!

– zu Darmkrebspatient*innen zu werden. Sie würden sich freuen, ein Stück dazu beizutragen, dies vielleicht bei anderen zu verhindern. Auch Ihr Unternehmen kann dabei nur gewinnen – und zum guten Beispiel werden: Sprechen Sie Ihr Team, Ihre Belegschaft auf das Thema an! Im Rahmen unseres ehrenamtlichen Engagements unterstützen wir Sie in Kooperation mit der Krebsgesellschaft NRW e.V. gerne dabei!

Wir danken der BARMER Krankenkasse für ihre freundliche Unterstützung.

Wir sind da!

Schulterschluss für Prävention.

Als bundesweite Solidargemeinschaft von Stomaträgern (Menschen mit künstlichem Darmausgang) und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörigen arbeitet die ILCO gemeinsam mit vielen anderen Akteuren daran, den Darmkrebs zu besiegen, ihn einzudämmen oder erst gar nicht entstehen zu lassen. Dieses gemeinsame Interesse vereint Menschen über Generationen und ein breites gesellschaftliches, soziales und kulturelles Spektrum hinweg:

Persönlich Betroffene und die von Ihnen getragenen Selbsthilfe-Strukturen

*Unterstützer*innen in der Ärzte- und Apothekerschaft*

Verantwortlich Handelnde in Forschung und Wissenschaft, in der Gesundheitswirtschaft und bei den Krankenkassen

Verbündete in Vereinen, Stiftungen, Wohlfahrts- und Sozialverbänden

*Multiplikator*innen in Politik und Verwaltung, in kommunalen Gesundheitsämtern sowie in Behörden und Ministerien auf Landes- und Bundesebene*

Unternehmen, die präventive Gesundheitsförderung als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung ansehen

Unser Tipp:

Bei vorliegender genetischer bzw. familiärer Vorbelastung mit Krebs oder einer chronischen Darmerkrankung warten Sie nicht bis zu Ihrem 50. Geburtstag, denn hier liegt tatsächlich ein hohes Risikopotenzial. Achtung – dies gilt auch für Ihre Kinder und Geschwister!